

Höhe : 1000

X-Koord: 620

Y-Koord : 247

Ausgedehnte, nord- bis süd(west)exponierte Wiesen und Weiden im Gebiet der Vorderen Wasserfallen. Besonders wertvoll sind die flachgründigen, mit Föhren und Gebüsch bestandenen Bereiche im Zentrum des Perimeters. Das Gebiet weist eine grosse standörtliche Vielfalt auf und beherbergt dadurch eine grosse Artenzahl. Als Besonderheit kommen typische Arten der höheren Jura-Lagen vor und es bestehen ältere Nachweise des Bergkronwicken-Widderchens und des Schwarzgefleckten Bläulings.

**Beschreibung;
Vegetation**

Die ausgedehnten Weidebereiche im Kerngebiet werden grösstenteils extensiv beweidet. Sie wurden als TWW-Objekt von potentiell nationaler Bedeutung ausgeschieden. Die Vegetation ist geprägt durch verschiedene Gräser wie der Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*), der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*), dem Kammgras (*Cynosurus cristatus*) und dem Goldhafer (*Trisetum flavescens*), zudem finden sich verschiedene Seggen. Als charakteristische Weidearten kommen der Gelbe Enzian (*Gentiana lutea*) und verschiedene Distelarten vor, daneben auch der Teufelsabbis (*Succisa pratensis*), die Esparsette (*Onobrychis viciifolia*), der Wundklee (*Anthyllis vulneraria*) und der Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*).

Besonders wertvoll sind die süd- und westexponierten Bereiche um den Bergrücken beim Triangulationspunkt 1004.1. Diese sind flachgründig und werden von der Aufrechten Trespe dominiert. Daneben wachsen kürzlich auf den Stock gesetzte, wärmeliebende Gehölze wie Schlehe (*Prunus spinosa*), Kreuzdorn (*Rhamnus catharticus*), Berberitze (*Berberis vulgaris*) und Mehlbeere (*Sorbus aria*).

Zum Aufwertungsgebiet zählen die nördlich und südlich an das Kerngebiet

angrenzenden Wiesen. Die nordexponierten Wiesen sind relativ blütenarm und werden dominiert von der Fieder-Zwenke sowie Johanniskraut- und Labkrautarten, alles Hinweise auf eine beginnende Verbrachung, bzw. Unternutzung. Die südwestlich des Kerngebietes gelegenen Wiesen sind keine eigentlichen Magerwiesen mehr sondern gehören zu den «wenig intensiv genutzten Wiesen». Sie sind verhältnismässig gut wüchsig und leider etwas blütenarm.

Bedeutung für die Tagfalter

Das Gebiet ist vielfältig und beherbergt eine grosse Zahl an Tagfalterarten, einige davon in grossen Beständen. Eine Besonderheit sind die Vorkommen vieler Arten, die zwar im höheren Jura weiter verbreitet sind, im Kanton BL jedoch nur an wenigen Orten anzutreffen sind. Hierzu zählen der Kleine Ampferfeuerfalter (*Lycaena hippothoe*), der Milchfleck (*Erebia ligea*), der Wachtelweizen-Scheckenfalter (*Mellicta athalia*) und das Braunauge (*Lasiommata maera*). Des weiteren bemerkenswert sind der Grosse Perlmutterfalter (*Mesoacidalia aglaia*) und der Waldteufel (*Erebia aethiops*).

Im Gebiet wurde bis Anfang der 1990er Jahre das Bergkronwicken-Widderchen (*Zygaena fausta*) gefunden. Aktuell konnten trotz gezielter Nachsuche keine Raupen und Falter mehr beobachtet werden. Ob die Art noch vorkommt, ist fraglich. Weitere gefährdete Arten von denen Nachweise aus den 1990er Jahren vorliegen, sind der Schwarzgefleckte Bläuling (*Maculinea arion*) und der Mattscheckige Braundickkopffalter (*Thymelicus acteon*). Es ist denkbar, dass beide Arten noch immer vorkommen.

Schutz, Gefährdungen

Fast der gesamte Gebietsperimeter ist im Rahmen des Ökologischen Ausgleichs vertraglich gesichert. Die Wiesen im nördlichen Teil sind zudem unter kantonalem Schutz. Eine unmittelbare Gefährdung der Schmetterlinge ist deshalb nicht absehbar. Eine potenzielle Bedrohung geht aber von folgenden Faktoren aus:

- 1) Eutropierung einiger Weidebereiche durch zu intensive, bzw. zu lange Beweidung. Die südwestlich des Kerngebietes gelegenen Wiesen sind insgesamt zu fett, um für Tagfalter einen grossen Wert aufzuweisen.
- 2) Vergrasen/Verganden: Die späte Mahd in den nördlich des Kerngebietes gelegenen Wiesen führt zu einer blütenarmen, nur von einigen wenigen Grasarten dominierten Vegetation.
- 3) Verbuschen: Einwachsen von Wiesenbereichen nahe am Waldrand.

Ziele

Für das Gebiet wurden die folgenden Ziele festgelegt:

- 1) Das Gebiet beherbergt langfristig gute Bestände der Arten der höheren Jura-Lagen: Kleiner Ampferfeuerfalter, Braunauge, Milchfleck, Wachtelweizen-Scheckenfalter.
- 2) Der Schwarzgefleckte Bläuling pflanzt sich langfristig im Gebiet fort.

Massnahmen

Um die Ziele zu erreichen, stehen die folgenden Massnahmen im Vordergrund:

- 1) Mindern des Beweidungsdrucks in den südlichen Bereichen des Kerngebietes durch besseres Management von Beweidungsdauer und -intensität (optimieren über alle Teilflächen hinweg).
- 2) Ausmagern der südwestlich des Kerngebietes gelegenen Wiese und Entwickeln in Richtung eines blumenreichen Bestands. Sichern der nördlich daran angrenzenden Parzelle im Rahmen des ökologischen Ausgleichs.
- 3) Durchführen der durch den Kanton bereits vorgesehenen Aufwertungsmassnahmen im süd(west-)exponierten Waldrandbereich.

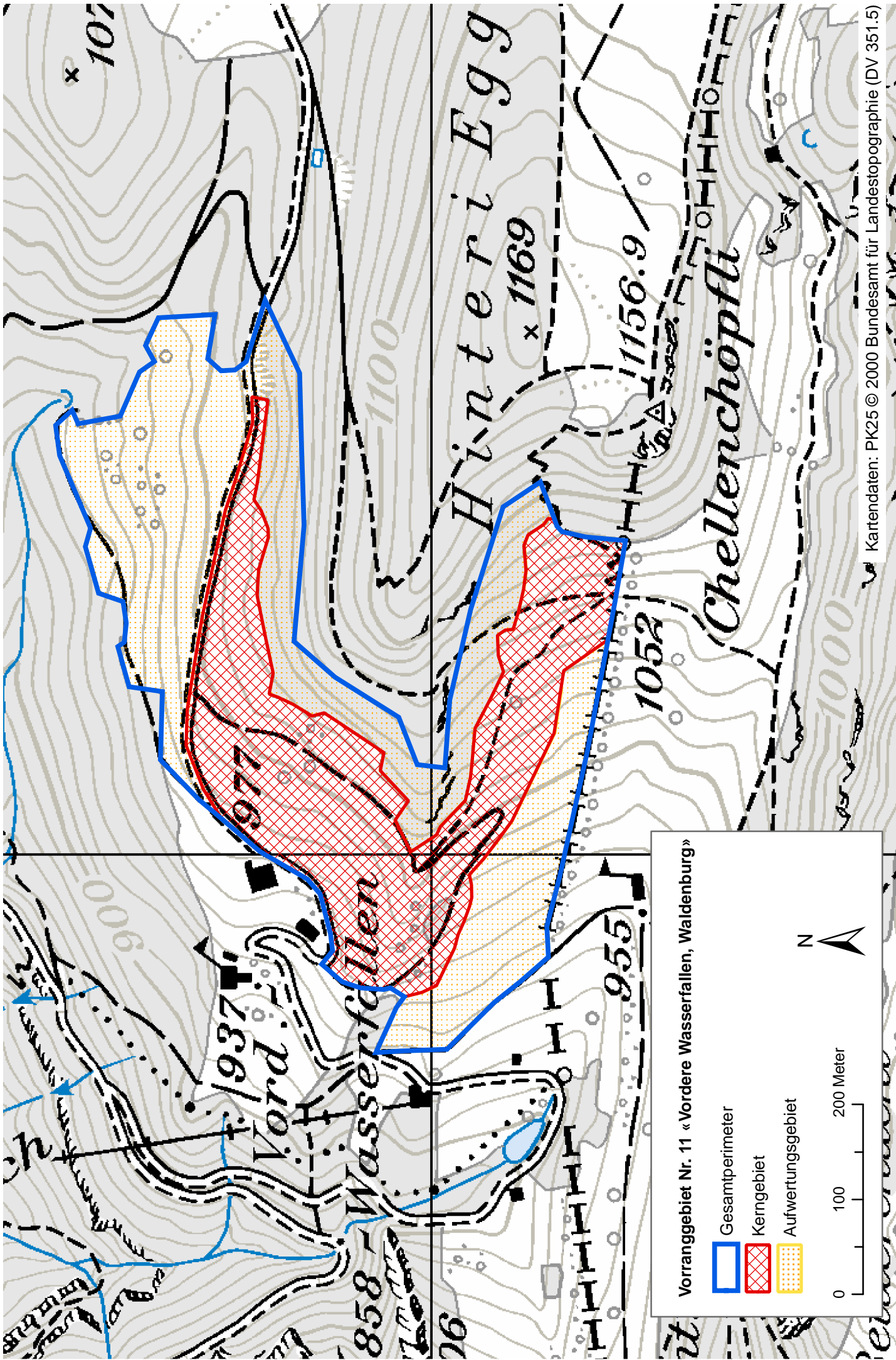
Flachgründige, steinige Bereiche sind hierbei bevorzugt frei zu stellen und durch eine geeignete Nachpflege offen zu halten. Ziel ist die Schaffung einer lückigen, niedrigwüchsigen Wiesenvegetation als Lebensraum für das Bergkronwicken-Widderchen und den Schwarzgefleckten Bläuling.

4) Überprüfen, ob die späte Mahd (15.9.) in den nördlich des Kerngebietes gelegenen Wiesen zweckmässig ist, und ob eine (zusätzliche) extensive Beweidung möglich wäre, um der Vergandung entgegenzuwirken.

Bemerkungen

Weitere Hinweise zu Massnahmen finden sich im Aktionsplan für den Schwarzgefleckten Bläuling.

Vorkommende Arten	Artname wiss.	Ind.	Datum	Quelle (Beobachter) / Bemerkungen
	<i>Zygaena fausta</i>	3	1993	Werner Huber, Zunzgen
Vordere	<i>Zygaena filipendulae</i>	30	5.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
Wasserfallen,	<i>Zygaena transalpina</i>	1	1992	Werner Huber, Zunzgen
Waldenburg	<i>Zygaena viciae</i>	1	2003	Werner Huber, Zunzgen
	<i>Hesperia comma</i>	4	5.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Ochlodes venatus</i>	20	5.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Pyrgus malvae</i>	1	16.6.2005	Werner Huber, Zunzgen
	<i>Spialia sertorius</i>	2	16.6.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Thymelicus acteon</i>	1	1995	Werner Huber, Zunzgen
	<i>Thymelicus sylvestris</i>	80	13.7.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Papilio machaon</i>	1	1.8.2005	Werner Huber, Zunzgen
	<i>Colias hyale</i> -Komplex	3	1995	Werner Huber, Zunzgen; C. alfacariensis
	<i>Gonepteryx rhamni</i>	1	13.7.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Leptidea sinapis</i> -K	10	5.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Pieris rapae</i>	20	5.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Aricia agestis</i>	1	16.6.2005	Werner Huber, Zunzgen
	<i>Cupido minimus</i>	2	16.6.2005	Werner Huber, Zunzgen
	<i>Cyaniris semiargus</i>	2	5.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Lycaena hippothoe</i>	1	1992	Heinz Buser, Sissach
	<i>Lysandra bellargus</i>	3	16.6.2005	Werner Huber, Zunzgen
	<i>Maculinea arion</i>	1	1993	Werner Huber, Zunzgen
	<i>Polyommatus icarus</i>	5	5.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Aglais urticae</i>	14	16.6.2005	Werner Huber, Zunzgen
	<i>Argynnis paphia</i>	1	5.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Brenthis ino</i>	1	1992	Werner Huber, Zunzgen
	<i>Clossiana dia</i>	10	13.7.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Mellicta athalia</i>	1	13.7.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Mesoacidalia aglaja</i>	3	2003	Werner Huber, Zunzgen
	<i>Aphantopus hyperantus</i>	50	5.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Brintesia circe</i>	1	5.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Coenonympha pamphilus</i>	5	16.6.2005	Werner Huber, Zunzgen
	<i>Erebia aethiops</i>	10	2003	Werner Huber, Zunzgen
	<i>Erebia ligea</i>	20	5.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Lasiommata maera</i>	2	13.7.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Lasiommata megera</i>	3	5.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Maniola jurtina</i>	400	13.7.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Melanargia galathea</i>	300	13.7.2005	Tagfalterschutz BL 2005



Vorangebiet Nr. 11 «Vordere Wasserfallen, Waldenburg»

- Gesamtperimeter
- Kerngebiet
- Aufwertungsgebiet

0 100 200 Meter

N